Protokoll der Jahresversammlung den 9. September 1895 zur "Krone" in Urnäsch

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **24 (1896)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Protokoll der Jahresversammlung
den 9. September 1895 zur „Krone“ in Arnäsch.
(Auszug).

I. Die Versammlung ist von zirka 60 Mitgliedern besucht und wird vom Präsidenten, Herrn Obergerichtsschreiber Hohl in Trogen, begrüßt und eröffnet.

Aus dem Jahresberichte desselben entnehmen wir, daß der Vorstand, in Erledigung eines Auftrages der letzten Hauptversammlung, von einer materiellen Unterstützung der Webschule in Gmünden Umgang nahm; hingegen ist als Frucht seiner Beratungen das heutige Hauptthema, welches dieses Gebiet beschlägt, zu betrachten.

II. Herr Karl Fisch-Bruderer in Bühler referirt über: „Die appenzellische Handweberei und deren volkswirtschaftliche Bedeutung.“

An das Referat, das in extenso im Jahrbuche vorliegt (Seite 53), schloß sich eine kurze Diskussion an, in der von fachmännischer Seite noch manche interessante Aufklärung über das vorliegende Thema gegeben und namentlich darauf hingewiesen wurde, wie ein treues Zusammenstehen und ein Gefühl der Solidarität zwischen Arbeitgebern und Arbeitern, auch mithelfe, diesen Erwerbszweig unseres Volkes zu consolidiren.

III. Im Auftrage der Subkommission für Hebung des Fremdenverkehrs erstattet Herr Pfarrer Keller in Waldstatt Bericht über deren Arbeit.

Ausgehend von der Tatsache, daß die Fremdenindustrie in unserem Kanton in den letzten Jahrzehnten eher rückwärts als vorwärts gegangen sei, fragt er nach den Ursachen dieser Erscheinung.

Er findet sie nicht nur in dem Umstand, daß das ehedem berühmte Heilmittel der Molken seine Zugkraft verloren habe;

auch nicht nur in der herrschenden Geistesrichtung, wonach zur Zeit Tausende, die in die Sommerfrische ziehen, daselbst mehr das Wild-Romantische, als das Milde und Freundliche suchen, sondern auch darin, daß im Ganzen zu wenig getan wurde, um den erhöhten Ansprüchen der Sommerfrischler punkto Bequemlichkeit 2c. zu genügen.

Das Hotelwesen sollte gehoben und die Gemeinden sollten dazu gebracht werden, daß sie auch selber einiges tun, um durch allerlei Annehmlichkeiten den Fremden den Aufenthalt behaglich zu machen.

Dann muß aber auch die Reklame, weit mehr als es geschieht, die Welt auf unser Ländchen aufmerksam machen.

Die Kommission legt zu diesem Behufe einen Plakatentwurf vor, den sie mit der Firma Orell-Füßli in Zürich ausgearbeitet hat, und stellt folgende Anträge:

1. Es seien von dem vorgelegten Plakatentwurf „Säntis" 3000 Exemplare zu erstellen;
2. Die gemeinnützige Gesellschaft subventionirt denselben mit Fr. 500 einmaligem Beitrag an die Kosten;
3. Sie ermächtigt die Subkommission für Hebung des Fremdenverkehrs, unter ihrem Protektorate bei den Interessenten die nötigen finanziellen Mittel zu sammeln.

Im Weitern weist der Referent darauf hin, daß die Kommission auch gedenke, an der Landesausstellung in Genf 1896 zu Reklamezwecken, in Verbindung mit andern Interessenten, eine appenzellische Landschaftsbilder-Chromophotographie auszustellen, und hiezu eine von Fröhlichsegg-Teufen aus aufzunehmende Ansicht gewählt habe, und daß sie endlich ein Büchlein zu erstellen beabsichtige, das Land und Volk in Wort und Bild darstelle, und für das jede Gemeinde 2 Clichés zu liefern hätte.

Ueber diese Anträge entspinnt sich nun eine längere Diskussion, in welcher hauptsächlich gegen das Plakat das Bedenken geltend gemacht wird, dasselbe diene zu sehr nur innerrhodischen Interessen, und der Wunsch geäußert wird, es sollten auch irgendwie Landschaftsbilder aus Außerrhoden darauf Aufnahme finden.

Es wird beschlossen:

a) Auf den vorgelegten Plakatentwurf sei nicht einzutreten; die Kommission hingegen zu beauftragen, unter Berücksichtigung der in der Diskussion geäußerten Bedenken einen neuen Entwurf auszuarbeiten;

b) Zur Erledigung der Angelegenheit sei eventuell eine außerordentliche Hauptversammlung in Aussicht zu nehmen (letzteres entgegen dem Antrage, dem Gesellschaftskomite Kompetenz zur endgültigen Entscheidung zu geben);

c) Die übrigen Anträge werden ebenfalls verschoben.

4. Die Jahresrechnungen der verschiedenen Kommissionen werden auf Antrag der bezüglichen Revisoren sämtlich genehmigt und verdankt.

5. Berichterstattung der Subkommissionen:

Gedruckte Berichte liegen vor von der Kommission für Unterstützung armer Geisteskranker, sowie von derjenigen des Schutzaufsichtsvereins für entlassene Sträflinge, so daß deren Präsidenten sich darauf beschränken, auf dieselben hinzuweisen.

Herr Pfarrer Diem, Teufen, erstattet anläßlich Bericht über den Stand der Frage betreffend Gründung einer ostschweizerischen Arbeiterkolonie Herdern (Thurgau). Die Anstalt werde demnächst eröffnet. Eingezogene Erkundigungen hätten ergeben, daß auch appenzellische Zöglinge dort gewünschten Falles jederzeit Aufnahme finden werden.

Für das Wiesenkomite referirt Herr Erzieher Hirt. Die Anstalt geht ihren normalen Gang.

Für das Volksschriftenkomite erstattet Herr Lehrer Steiger in Herisau Bericht. Dasselbe hat nun eine 10-jährige Tätigkeit hinter sich und in diesem Zeitraum eingenommen:

An Geschenken	Fr. 4956.—
An Erlös aus verkauften Büchern	„ 11000.—

Die Zahl der abgesetzten Volksschriften beläuft sich (exclusive die kleinen Büchlein à 10 und 20 Rp.) auf 35000. Das ehedem ziemlich große Lager ist nur noch bescheiden.

Die vor zwei Jahren eingesetzte Kommission zur Versorgung Schwachbegabter beantragt durch ihren Präsidenten, Herrn Pfarrer Graf, Schwellbrunn, neuerdings Aufhebung ihres Mandates, da sich für ihre Tätigkeit kein Bedürfnis ergeben habe.

Endlich legt noch der Abgeordnete in den Verwaltungsrat der schweizerischen Sterbe- und Alterskasse, Herr Ratsschreiber Tobler, seinen Jahresbericht vor.

6. Die Subventionen werden auf Antrag des Vorstandes festgesetzt wie folgt:

Rettungsanstalt Wiesen	Fr. 300. —
Taubstummenanstalt St. Gallen .	„ 200. —
Volksschriftenkommission	„ 200. —
Arbeiterkolonie Herdern	„ 50. —
Schweizer. gemeinnützige Gesellschaft	„ 50. —
Total	Fr. 800. —

7. Ein Antrag des Vorstandes, den Jahresbeitrag von Fr. 4 auf Fr. 5 zu erhöhen, wird nach etwelcher Diskussion mit 28 gegen 23 Stimmen zum Beschluß erhoben.

8. In der allgemeinen Umfrage stellt Herr Ratsherr Signer in Hundwil den Antrag, aus der Gesellschaftskasse einen einmaligen Beitrag von Fr. 50 an die Webschule Gmünden zu verabfolgen. Derselbe wird jedoch abgelehnt.

9. Wahlen. Der Gesellschaftsvorstand wird in globo bestätigt und die Wahl der verschiedenen Subkommissionen und der Rechnungsrevisoren dem Vorstande übertragen.

Auch die Kommission zur Hebung des Fremdenverkehrs wird in globo bestätigt, und endlich als nächstjähriger Versammlungsort Teufen bezeichnet.

An die Verhandlungen schloß sich, gewürzt durch Gesang und Reden, noch ein fröhlicher zweiter Akt.